L-02-014 Berliner Sonne – die Energie der Zukunft

Antragsteller*in: Georg Kössler und June Tomiak (KV Neukölln)

Änderungsantrag zu L-02

Nach Zeile 14 einfügen:

#FridaysForFuture: Dieser Rückenwind macht uns Dampf!

Wöchentlich gehen mit Fridays For Future allein in Berlin zehntausende streikenden Schüer*innen auf die Straße. Diese Bewegung will nicht länger Versprechungen und Langfristziele, sondern radikalem Klimaschutz. Denn es geht um ihre Zukunft, die aktuell von der Großen Koalition im Bund verzockt wird. Mit dem aktuellen Wirtschaftssystem lebt unsere Gesellschaft noch immer auf Pump. „System Change not Climate Change“ ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und das sollte uns allen zu denken geben.

Obwohl sich die Forderungen der Jugendlichen an dem orientiert, was der breite Konsens der Klimawissenschaft als unbedingt nötig erachtet, sind ihre Forderungen radikal angesichts dessen, was aktuelle in der Politik möglich scheint. Wir brauchen mehr Austausch darüber, was nötig ist und offene Debatten über die Zielkonflikte. Und wir brauchen den Mut, auch kurzfristig einschneidende Maßnahmen anzugehen. In Europa, im Bund und auch bei uns in Berlin.

Denn auch Berlin muss beim Klimaschutz das Tempo erhöhen, wenn es seinen Zielpfad auf dem Weg zu einer Dekarbonisierung bis 2050 einhalten will. Das heißt vor allem, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. Die eigene Verwaltung muss möglichst rasch CO2-neutral werden – sowohl die Landesverwaltung als auch die Bezirke. Dafür braucht es als ersten Schritt in allen Bezirken Klimaschutzbeauftragte und ein eigenes Produkt in der bezirklichen Kosten-Leistungs-Rechnung sowie mehr Geld zur Umsetzung von Klimaschutz- und Energieeinsparmaßnahmen.

Wir wollen Vorbild sein! Die grüne Abgeordnetenfraktion soll sich deshalb für für ein klimaneutrales Abgeordnetenhaus einsetzen. Das beinhaltet auch auf unnötigen Flugreisen zu verzichten, den Papier- und Plastikverbrauch im Haus weiter zu reduzieren und mit Energie und Wasser im Abgeordnetenhaus endlich effizient umzugehen.

Doch trotz des Engagement vieler Schüler*innen müssen die fundamentalen Fragen der Klimakrise und Klimaschutz stärker in der Schule Beachtung finden. Hierzu soll bei der zuständigen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Stelle einer*s Klima- und Umweltschutzbeauftragten eingerichtet werden, welche die Schulen sachlich und fachlich dabei unterstützt, die Themen Umwelt- und Klimaschutz sowie BNE in den Unterricht zu integrieren. Das Engagement junger Menschen für mehr Klimaschutz begrüßen wir dabei explizit und empfehlen allen Berliner Schulleitungen, gemeinsame Exkursionen und Projekttage mit klimapolitischem Schwerpunkt zu unternehmen.

Begründung

Fridays For Future nimmt weiter Fahrt auf. Wir sind längst über den Punkt hinaus, das nur als Rückenwind für grüne Politik zu sehen - auch uns machen die Kids richtig Dampf und das spornt uns an. Wir wollen deshalb noch härter für unsere grünen Ideen in Berlin kämpfen und auch mutigere Schritte wagen.

Für einen eigenen Dringslichkeitsantrag, wie ihn Teile der AGH-Fraktion planten, ist es zu spät. Wir würden daher gerne den Leitantrag um diesen wichtigen Aspekt, die nötige Prise motivierender Selbstkritik und einige neuer Ideen erweitern. Mit einem Parteitagsbeschluss im Rücken werden wir die Ideen in die Koalition tragen.